

Objekte auf der Autobahn: Täglich 5 Einsätze für Kapo

BERN – Die Kapo Bern als Müllabfuhr: Ganze 450-mal musste sie in den ersten drei Monaten dieses Jahres ausrücken, um die Autobahnen von allerlei Unrat zu befreien.

Allein gestern Morgen zählte die Kapo drei Einsätze wegen Material auf Autobahnen. Richtung Oberland lagen Metallteile auf der Fahrbahn, bei Niederwangen Pflastersteine und bei Gümnen ein Tierkadaver. Die Liste der kürzlich eingesammelten Ge-

Littering: Thema auch beim Bund

BERN – Das Abfallproblem ist auch beim Bund ein Thema: «Wir haben 2003 eine Anti-Littering-Kampagne durchgeführt», so Thomas Rohrbach vom Bundesamt für Strassen. «Die Autofahrer scherten sich aber keinen Deut darum.» Die Reinigung sei eine Sisyphusarbeit. «Frappant sind neben dem Sicherheitsrisiko zudem auch die Kosten.» 2005 wendete der Bund 129 Mio. Fr. für den Betrieb der Autobahnen auf. Einen grossen Anteil mache dabei die Reinigung aus.

genstände ist aber noch viel länger. Kapo-Sprecher Jürg Mosimann: «Darunter sind auch Stühle, Matratzen, Leitern und Skiträger.» Häufig seien es Objekte, die ungenügend gesichert und auf die Fahrbahn gefallen waren.

Doch vieles wurde nicht verloren, sondern kurzum aus dem Auto heraus entsorgt. «Volle Ghüdersäcke zum Beispiel verliert man ja nicht ein-

fach so», so Mosimann. Eine gefährliche Art der Entsorgung. Mosimann: «Wegen herumliegender Gegenstände kam es auch schon zu tödlichen Unfällen.» Nicht nur für die Lenker, auch für die ausgerückten Polizisten kann es gefährlich werden. «Wir geraten hie und da in brenzlige Situationen», weiss Polizist Fritz Hulliger aus Erfahrung. «Nach Möglichkeit versuchen

wir aber, den Verkehr vor dem Einsammeln anzuhalten.» Warum die Ladung auch immer auf der Strasse landet – wird der Täter gefasst, muss er mit einer Anzeige rechnen. **Eva Wirth**

Haben Sie auch schon Abfall auf der Strasse entsorgt?

Umfrage www.20minuten.ch

Müll



Kantonspolizist Michel Müller räumt einen Stuhl vom Fahrstreifen des Autobahnzubringers Muri. meo